

6. COLLEZIONE

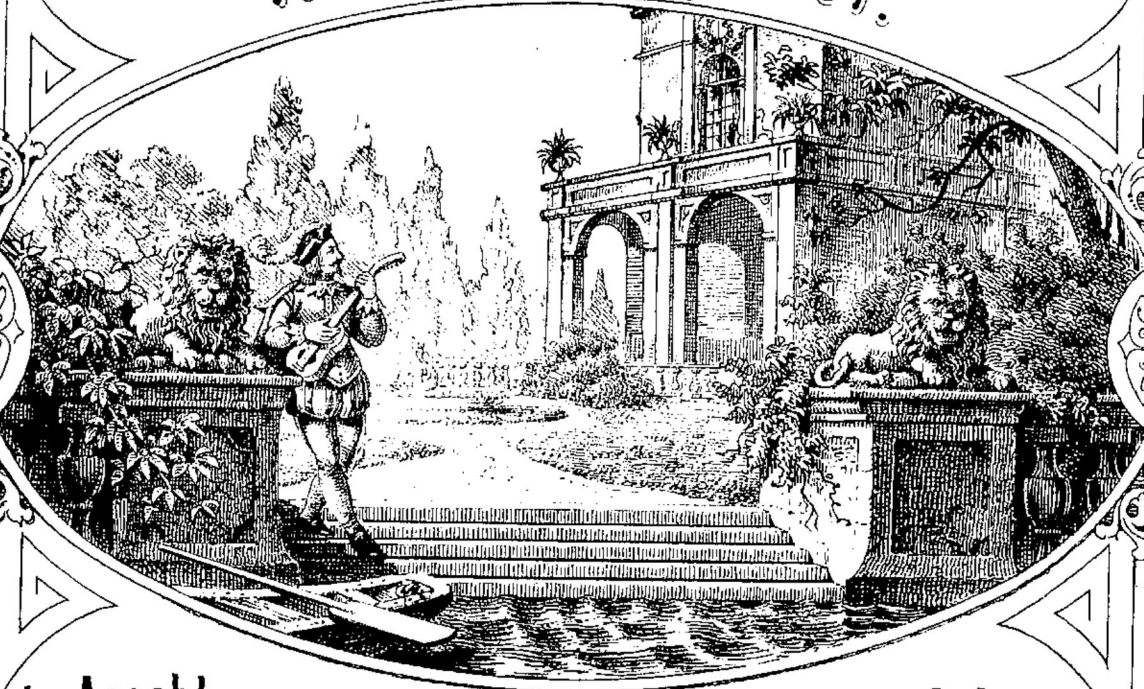


J. Birkel-Smith.

Guitarre-Album.

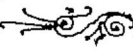

Eine Auswahl
ansprechender Musikstücke zur Unterhaltung und Uebung
als: Etüden, Tänze, Märsche, Duette, Gesänge u.s.w.

für Gitarrespieler.



Im Anschluss an die Gitarreschule von F.A. Schulz
herausgegeben von

HEINRICH WOHLFAHRT.

Heft I II. III.  OP. 104.  à 1 M. 50 Pf.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.



Mehrstimmige Griffe und Sätze.

Dahin gehören Terzen, Sexten, Octaven, Dreiklänge, Vier-, Fünf- und Sechsklänge.

a. Terzen.

Folgen mehrere Terzen unmittelbar nach einander, so schlägt man sie mit dem ersten und zweiten Finger an. Das *h*, welches hier zum *d* anzuschlagen ist, wird auf dem 4^{ten} Bunde der G-Saite mit dem 4^{ten} Finger gegriffen, wie über den Noten angegeben ist, oder man rückt mit der Hand in höhere Lage, wie unter den Noten steht.



b. Sexten.

Mehrere auf einander folgende Sexten werden mit dem Daumen und zweiten Finger angeschlagen.



Anmerkung. Fingerbezeichnung der rechten Hand: Daumen +, und die andern drei Finger .., .., ..
 der linken Hand: Daumen □, und die andern vier Finger 1, 2, 3, 4.
 Alle Tonstücke ohne Namensüberschrift sind vom Herausgeber.

Auch folgende Art von zweistimmigen Sätzen, wo beide Stimmen in Gegenbewegung sind, wird durchgängig mit dem Daumen und zweiten Finger angeschlagen.

6.

7.

Stehen die Noten solcher zweistimmigen Sätze neben einander, so werden sie zwar nach einander angeschlagen, aber beide Töne zugleich gegriffen. So ist es auch bei den andern mehrstimmigen Griffen. Es ist von grösster Wichtigkeit, dass der Guitarespieler überhaupt bei allen Musikstücken schnell übersehen kann, welche Noten zu einem Griffe gehören und also zugleich gegriffen werden müssen.

8.

c. Octaven. Anschlag mit Daumen und zweiten Finger also wie die Sexten.

9.

10.

d. Dreiklänge.

Dreistimmige Sätze, über oder neben einander stehend, werden, wenn die obern zwei Töne auf zwei neben einander liegenden Saiten gegriffen werden, mit dem Daumen, ersten und zweiten Finger angeschlagen. Wird eine Saite ausgelassen, so wird der Daumen, erste und dritte Finger zum Anschlagen gebraucht.

11.

4 12. Mit ausgelassenen Saiten, also mit Daumen, ersten und dritten Finger angeschlagen.

13.

e. Vierklänge. Hier werden alle Finger der rechten Hand gebraucht.

14.

15.

f. Fünf- und Sechsklänge.

Bei fünf- und sechsstimmigen Griffen hat der Daumen + sämtliche fünf oder sechs Saiten anzuschlagen, d. h. schnell zu überstreichen. Stehen die Noten derselben Griffe einzeln neben einander, dann bekommt der Daumen nur die tiefen zwei oder drei Saiten zum Anschlagen.

16.

17.

Mit verschiedenem Notenwerth.

18.

19.

20.

Schleifen.

Man kann mehrere Töne hervorbringen, ohne mit der rechten Hand die Saiten wieder anzuschlagen, indem man die Finger der linken Hand auf die folgenden Bündel setzt oder von selbigen aufhebt. Das Aufsetzen muss aber kräftig sein, sonst wird der Ton unvernnehmbar, und der aufzuhebende Finger muss seitwärts ein wenig abgesehnt werden, um dem folgenden Ton mehr Stärke zu geben. Man nennt dies Verfahren Schleifen und bezeichnet es mit einem Bogen. Alle Vorschläge und Verzierungen werden durch Schleifen hervorgebracht.

21.

22.

23.

24.

Gemischtes.

Walzer: 7)

Fine. *D.C.*

Moderato.

Marsch.

Die vor den Pausen stehenden Töne werden nach dem Anschlagen wieder abgedämpft durch Berührung mit den Fingern der rechten Hand, eben so auch bei *staccato*.

Moderato.

Allegro moderato.

1) Walzer in $\frac{3}{8}$ -Takt sind Schnell-Walzer und im $\frac{3}{4}$ -Takt langsame Walzer.

Glöckchenspiel aus der „Zauberflöte.“

3/4 1/2 3/4

The first system of music for 'Glöckchenspiel' is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). It begins with a 3/4 time signature, which changes to 1/2 and then back to 3/4. The melody consists of eighth and sixteenth notes, often beamed together, with some rests. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

The second system continues the melody from the first system, maintaining the same rhythmic patterns and key signature. It ends with a double bar line and repeat dots.

Walzer.

The first system of the 'Walzer' is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody is characterized by a waltz-like feel with eighth and sixteenth notes. It ends with a double bar line and repeat dots.

The second system continues the waltz melody. It features a four-measure rest marked with a '4' above the staff. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

The third system continues the waltz melody. It ends with a double bar line and repeat dots.

Walzer.

The first system of the second 'Walzer' is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody is more rhythmic, featuring many eighth and sixteenth notes. It ends with a double bar line and repeat dots.

The second system continues the second waltz melody. It ends with a double bar line and repeat dots.

The third system continues the second waltz melody. It features first and second endings, marked with '1.' and '2.' above the staff. It ends with a double bar line and repeat dots.

The fourth system continues the second waltz melody. It features first and second endings, marked with '1.' and '2.' above the staff. It ends with a double bar line and repeat dots.

Moderato.

The first system of the 'Moderato' is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'Moderato'. The melody is slower and features many eighth and sixteenth notes. It ends with a double bar line and repeat dots.

The second system continues the 'Moderato' melody. It ends with a double bar line and repeat dots.

Jägerchor aus dem „Freischütz“

The first part of the musical score consists of six staves. The first staff is a treble clef with a 2/4 time signature. The music is a rhythmic melody with eighth and sixteenth notes. The second staff continues the melody with some rests. The third staff has a key signature change to one sharp (F#) and continues the melody. The fourth and fifth staves feature a more complex rhythmic pattern with eighth notes and some accents. The sixth staff concludes the section with a double bar line and repeat signs.

Walzer.

The second part of the musical score, labeled 'Walzer', consists of five staves. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music is a waltz with a steady eighth-note accompaniment and a melodic line. The first staff has a key signature change to two sharps (F# and C#). The second and third staves continue the waltz with various rhythmic patterns. The fourth and fifth staves conclude the section with a double bar line and repeat signs.

Galopp.

Ländler.

Walzer.

Abendständchen.

Moderato.

The musical score is written for guitar, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It consists of four systems of music. The first system begins with a *mf* dynamic marking. The lyrics are: "1. Lausch o Ge - lieb - te, dem To - ne der Saiten! Hö - re mein Lied in der schwei - gen - den Nacht! Lass es die Seh - sucht nach Lie - be dir deu - ten, die mich zum nächt - li - chen Wan - de - rer macht!". The score includes various musical notations such as slurs, accents, and fingering numbers (1, 0, 3, 2, 0, 4, 2). The piece concludes with a *D.S.* (Da Capo) instruction.

2.

Denke zurück an die seligen Stunden,
Die uns bei schuldlosen Scherzen entflohn!
Ach, sie sind fruchtlos mir Armen entschwunden,
Gönnt Du der Treue nicht Liebe zum Lohn!

3.

Sieh, o Geliebte, des Frühling's Erwachen!
Liebe durchatmet die ganze Natur.
Doch diesen Frühling elisisch mir machen,
Das kann Dein Lächeln der Zärtlichkeit nur.

4.

Freuden entfliehn auf dem Fittig der Zeiten.
Wenn sie nicht Amor als Hüter bewacht.
Sehnsucht nach Liebe durchtönt meine Saiten!
Sehnsucht nach Freuden der schweigenden Nacht!

♪ Durch Aufsetzen des Capod'asters kann man die Gesänge, sowie überhaupt alle Tonstücke beliebige in höhere Tonarten bringen.

Das Steirerland.

Moderato.

Volkslied.

1. Hoch vom Dachstein an, wo der Aar noch haust, bis zum Wendenland am Bett der

Saav, wo die Sennerin frohe Jodler singt, und der Jäger kühn sein Jagdrohr

schwingt; dieses schöne Land ist der Steirer Land ist mein liebes theures Heimath-

land, dieses schöne Land ist der Steirer Land, ist mein liebes, theures Vaterland.

2.

Wo im dunkeln Wald froh das Rehlein springt
Droben auf gar steiler Berges-Höh,
Wo das Bächlein klar aus dem Gletscher rinnt,
Und die Gemse glimmt am Felsenrand,
[: Dieses schöne Land ist mein Steirer Land,
Ist mein liebes, theures Heimathland. :]

3.

Wenn im Thal der Alp' die Schalmel ertönt,
Unter Glockenglang mit heiterm Lied,
Kommt der Hirtenbuß mit den Kühn' daheim
Abends zu der allerliebsten Maid.
[: Dieses schöne Land ist der Steirer Land,
Ist mein liebes, theures Heimathland. :]

Liebeszeichen.

Moderato.

1. Freud - li - ehes Nei - gen, Blick vol - lei Lust, Seuf - zen und
 2. Glü - hen - der Wan - gen lieb - li - cher Schein, still im Ver -

Schwei - gen seh - nen - der Brust, sin - gen und kla - gen
 lan - gen wan - deln al - lein, flüch - tig ent - wei - chen,

e - wi - gen Schmerz, hef - ti - ger schla - gen füh - len das Herz;
 Na - hen mit Lust se - li - ge Zei - chen lie - ben der Brust.

In der Fremde.

Moderato.

Kästner.

1. Ein - sam? Ein - sam? Nein das bin ich nicht, denn die Gei - ster mei - ner Lie - ben,
 die in fer - ner Hei - math blie - ben, sie um - schweben mich, sie umschwe - ben mich.

2.
 Traurig? Traurig? Nein, das bin ich nicht,
 Denn ich weiss, dass in Gedanken
 Meine Theuren mich umranken,
 |: Und mir nahe sind.:

3.
 Hoffend? Hoffend? Ja, das ist mein Sinn,
 Bald mit den geliebten Meinen
 Wiederum mich zu vereinen,
 Das erfüllt mein Herz.

Der Tyroler und sein Kind.

Aus dem Liederspiele „Die Zillerthaler“ von Nesmüller.

Langsam.

The musical score is written for piano and voice. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The tempo is marked 'Langsam'. The lyrics are in German and describe a mother's feelings for her child.

1. Wenn ich mich nach der Hei-math seh'n, wenn mir im Aug' die Thrä-nen
 stehn, wenns Herz mich drückt halt gar zu schwer, dann fühl' ichs Al-ter um so
 mehr, und wird nur leich-ter mir um's Herz, fühl' we-ni-ger den
 stil-len Schmerz, wenn ich zu mei-nem Kin-de-geh', aus sei-nem Aug' die
 Mut-ter seh'; wenn ich zu meinem Kinde geh', aus sei-nem Aug' die Mutter seh'.

2.

Ja als die Mutter ging zur Ruh,
 Und ich ihr drückt die Augen zu,
 Wie war das Herz so thränenreich,
 Wie stand ich da vor Leid so bleich;
 Doch der dort kennt das Herzeleid,
 Und gab zum stillen Trost mir Freud'
 |: Wenn ich zu meinem Kinde geh',
 Aus seinem Aug' die Mutter seh'. :|

3.

Da freu' ich mich in sel'ger Lust,
 Mein liebes Kind an meiner Brust,
 Ich ruf' die Jugendzeit zurück,
 Erinn'ung ist mein grösstes Glück;
 So lob' ich halt und wart voll Ruh',
 Bis der dort oben mir ruft zu:
 |: Komm' rauf, von deinem Kinde geh',
 Bei mir die Mutter wieder seh'. :|

Das Mailüfterl.

Moderato.

Volksweise.

1. Wenn's Mai - lüf - terl weht, geht im Wald drauss' der Schnee, da

heb'n blau - e Vei - gerln die Kö - pferl in d'Höh'. Und Vö - gerl, die

Lebhafter nach und nach.

g'schlaf'n hab'n durch Win - ters - zeit, die wer'n wie - der mun - ter, die

wer'n wie - der mun - ter, die wer'n wie - der mun - ter und sin - gen voll

Freud', die wer'n wie - der mun - ter und sin - gen voll Freud'.

2.
Und blühn amol d'Rosen, wird's Herz nimma trüb,
Denn d'Rosenzeit ist ja die Zeit für die Lieb'.
Nur d'Rosen, die blühn schön frisch alle Jahr;
Doch d'Lieb blüht amol und noher ist's gar.

3.
Jed's Jahr kommt der Frühling, ist d'Winter vorbei:
Der Mensch aber hat nur an einzigen Mai.
Die Schwalb'n fliegen weit fort, doch ziehn wieder her:
Der Mensch wenn er fort geht, der kommt nimmermehr.

Die Schildwache.

Mässig.

Volkswaise.

1. Steh ich in finst' rer Mit - ter - nacht so ein - sam auf der stil - len Wacht:
so denk ich an mein fer - nes Lieb, ob mir's auch treu und hold ver - blieb?

2.

Als ich zur Fahne fortgemüsst,
Hat sie so herzlich mich geküsst,
Mit Bändern meinen Hut geschmückt
Und weinend mich an's Herz gedrückt.

3.

Sie liebt mich noch, sie ist mir gut,
Drum bin ich froh und wohlgemuth;
Mein Herz schlägt warm in kalter Nacht,
Wenn es an's treue Lieb gedacht.

4.

Jetzt bei der Lampe Dämmerchein
Gehst du wohl in dein Kämmerlein,
Und schickest dein Gebet zum Herrn
Auch für den Liebsten in der Fern.

5.

Doch, wenn du traurig bist und weinst,
Mich von Gefahr umrungen meinst,
Sei ruhig, bin in Gottes Hut;
Er liebt ein treu Soldatenblut.

6.

Die Glocke schlägt, bald naht die Rund',
Und löst mich ab zu dieser Stund';
Schlaf wohl im stillen Kämmerlein,
Und denk' in deinem Träumen mein!

Das Hüttchen.

Nach derselben Melodie.

1.

Ich hab' ein kleines Hüttchen nur,
Es steht auf einer Wiesenflur;
An einem Bach, der Bach ist klein,
Könnst doch nicht klarer sein.

2.

Am Hüttchen klein steht gross ein Baum,
Du siehst vor ihm das Hüttchen kaum,
Schützt gegen Regen Sonn' und Wind
All', die darinnen sind.

3.

Sitzt auf dem Baum 'ne Nachtigall,
Singt von der Lieb' mit süßem Schall,
Dass Jeder der vorüber geht,
Ihr horcht und stille steht.

4.

Du Kleine mit dem blonden Haar,
Die längst schon meine Freude war,
Ich gehe, rauhe Winde wehn:
Willst du mit mir in's Hüttchen gehn?

Das Wetterfährlein.

Alla Polacca.

1. Ein Wet - ter - fähr - lein ist mein Sun, es
schwankt und wankt im Lie - ben, es dreht sich her und dreht sich hin, von
je - dem Wind ge - trie - ben. Ich weiss nicht, ist's mit mir al - lein, mag's
An - dern auch so ge - hen, an je - dem Fen - ster, gross und klein, muss
ich was Hol - des se - hen.

D.S.

2

Heut klopf ich bei der Blonden an,
Und morgen bei der Braunen,
Und übermorgen muss ich dann
Der Schwarzen Reiz bestaunen.
Nur kann ich nimmer allzulang
Bei Einer mich verweilen,
Macht mich ein dunkles Auge krank,
Ein blaues muss mich heilen.

3.

Und leicht gewogen hier am Ort,
Sind mir die ros'gen Schönen,
Denn jede hört ein Liebeswort,
Zur Zither gern ertönen,
Und jede schwärmt auf ihre Art
Beim sanften Glanz der Sterne,
Und machst du's nur ein wenig zart,
So küsst auch jede gerne.

Lied aus „Preciosa“ von Weber.

Langsam.

1. Ein-sam bin ich nicht al-lei-ne, denn es schwebt so süß und mild um mich her im
 Mon-den-schei-ne dein ge-lieb-tes theu-res Bild, dein ge-lieb-tes theu-res Bild.

2.

Was ich denke, was ich treibe,
 zwischen Freude, Lust und Schmerz,
 Wo ich wandle, wo ich bleibe,
 |:Ewig ist bei dir mein Herz.:|

3.

Unerreichbar, wie die Sterne
 Wonneblinkend wie ihr Glanz
 Bist du nah, doch ach so ferne,
 |:Füllest mir die Seele ganz.:|

Dahin.

Langsam.

1. Was pochst du denn, mein ar-mes Herz, noch so mit lau-ten Schlägen? Will dem der Lie-be
 To-desschmerz dich nicht zur Ru-he le-gen?

2.

Was schweift ihr noch so wild umher,
 Ihr trüben Augensterne?
 Umsonst! ihr findet sie nicht mehr,
 Sie weilt in düstrer Ferne.

3.

Was klagst du denn, du blasser Mund,
 Was Seel' und Herz empfunden?
 Kein Klagelaut wird ihr ja kund,
 Sie ist ja längst entschwunden.

4.

Nicht Klagen rufen sie zurück,
 D'rum magst du Mund noch schweigen.
 Willst du verlorne Liebesglück
 Nicht kalten Menschen zeigen.

5.

Dahin zog sie, dahin zieht's mich,
 Wo keine Thränen rinnen.
 Da werd' ich wieder inniglich
 Zu eigen sie gewinnen.

Für 2 Gitarren.

Walzer.

Walzer.

Galopp-Walzer.

*) barré, abgekürzt bar. heisst Quergriff; hier werden mit dem betreffenden Finger der linken Hand drei oder mehr Saiten auf Einem Bunde fest bedeckt. Hier oben werden mit dem ersten Finger im 8^{ten} Bunde die drei Noten *c*, *a* und *e* gegriffen, und der Finger bleibt auch fest liegen, wenn mit dem 3^{ten} Finger das *e* zum *f* geschleift wird.

Walzer.

1 Gitarre mit Capo d'Astro auf der III^{en} posit.

2 Gitarre ohne Capo d'Astro.

The musical score for the 'Walzer' consists of two guitar parts and piano accompaniment. The first system shows the guitar parts with a 'C' symbol indicating a capo. The piano accompaniment features a steady bass line. The second system includes first and second endings for the guitar melody. The third system continues the piano accompaniment. The fourth system shows a key signature change to B-flat major (two flats) and includes first and second endings. The fifth system concludes with a 'D.S.' (Da Capo) marking and a repeat sign.

Galopp.

The 'Galopp' section is a single system of music. It features a guitar part with a rhythmic melody and a piano accompaniment with a steady bass line. The key signature is B major (two sharps) and the time signature is 2/4.

Musical score for the first system, featuring a treble and bass staff with various rhythmic markings like '2 4' and '2 1'.

Thema mit 5 Variationen.

Andante.

Musical score for the 'Thema' section, marked 'Andante' and 'cantabile', with treble and bass staves.

VAR. I.

Allegro moderato.

Musical score for Variation I, marked 'Allegro moderato' and 'f marcato', with treble and bass staves.

Continuation of the musical score for Variation I, showing the treble and bass staves.

VAR. II.

Alla Polacca.

Musical score for Variation II, marked 'Alla Polacca', with treble and bass staves.

Continuation of the musical score for Variation II, showing the treble and bass staves.

22 VAR. III.
Tempo di Marcia.

First system of Variation III. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes. A dynamic marking of *f* is present at the beginning. Fingering numbers 4, 2, 4 are shown above the right hand.

Second system of Variation III. The right hand continues the melodic line. The left hand accompaniment includes a triplet of eighth notes in the first measure. A dynamic marking of *ff* is present towards the end of the system.

VAR. IV.
Alla Polacca.

First system of Variation IV. The right hand has a melodic line with a triplet of eighth notes. The left hand has a steady eighth-note accompaniment. A dynamic marking of *p* is present.


Second system of Variation IV. The right hand continues the melodic line with accents. The left hand accompaniment remains steady. A dynamic marking of *p* is present.

VAR. V.
Walzer-Tempo.

First system of Variation V. The right hand has a melodic line with eighth notes and accents. The left hand has a steady eighth-note accompaniment. A dynamic marking of *p* is present.

Second system of Variation V. The right hand continues the melodic line with triplets and other rhythmic figures. The left hand accompaniment includes a triplet of eighth notes. A dynamic marking of *p* is present.

Mit spanisch gestimmter Gitarre.

Genaunte Gitarre hat nur 5 Saiten und ist in G-dur gestimmt. Die Saiten heissen . Alle Tonstücke gehen aus der Tonart G-dur. Quergriffe und blosse Saiten sind bei dieser Stimmung vorzüglich zu beachten. Gewöhnlich wird der Zeigefinger über alle Saiten gelegt, und zwar mit der Spitze nach den obern Saiten zu, so dass man die linke Hand unter dem Halse der Gitarre wegzieht und schnell und fest mit genauntem Zeigefinger die Saiten in dem betreffenden Bunde niederdrückt, aber dann eben so schnell die Hand wieder in die vorige Lage bringt, wo man den Hals der Quitarre in der Hand hat, was gar nicht so schwer ist, weil nach solchen Quergriffen wieder leere Saiten anzuschlagen sind. Bei unserer Gitarre wird die obere E-Saite (Quinte) in D gestimmt, also einen Ton tiefer, und die A-Saite in G, also ebenfalls einen Ton tiefer. Die untere E-Saite wird gar nicht gebraucht. Wenn die Bewegung der linken Hand recht hübsch ausgeführt wird, so sieht es aus, als mache man schwere Kunststückchen.

Walzer.

Galopp.

First system of musical notation for Galopp, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of eighth and sixteenth notes. The bass line includes notes with bar lines and dynamic markings.

Walzer.

First system of musical notation for Walzer, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is characterized by triplet eighth notes. The bass line includes notes with bar lines and dynamic markings.

Ländler.

First system of musical notation for Ländler, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The bass line includes notes with bar lines and dynamic markings.

Marsch.

First system of musical notation for Marsch, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The melody consists of quarter and eighth notes. The bass line includes notes with bar lines and dynamic markings.

Galopp.

Walzer.

Galopp.

Walzer.

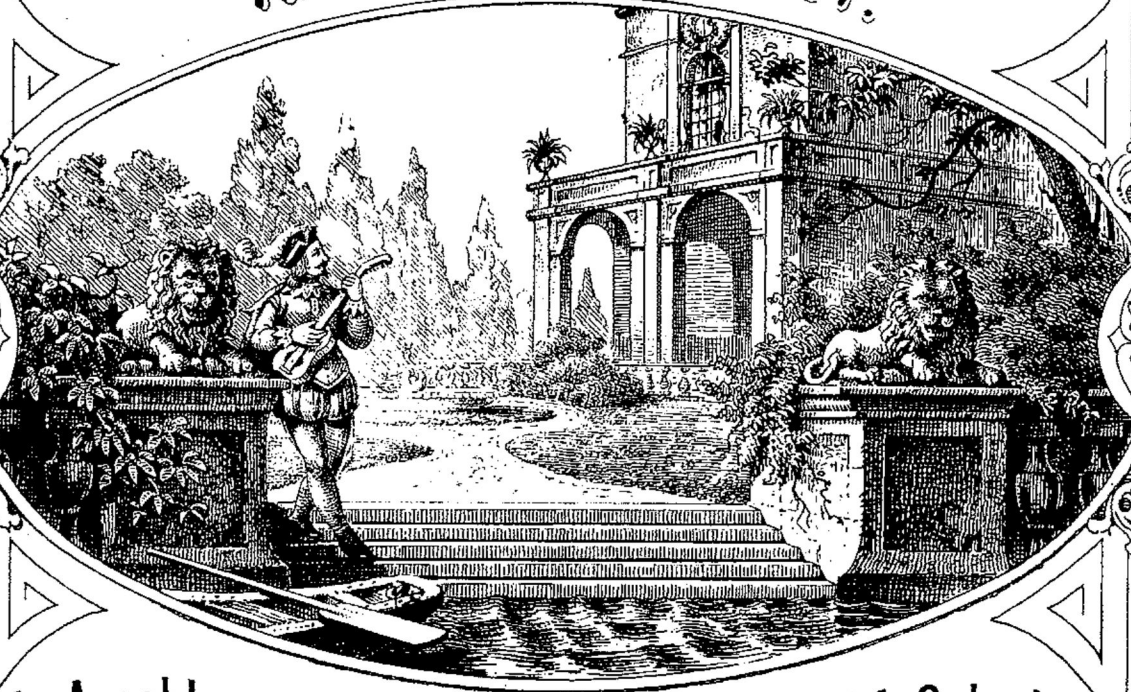
Walzer.

Walzer.

Gitarre-Album.



Eine Auswahl
ansprechender Musikstücke zur Unterhaltung und Uebung
als: Etüden, Tänze, Märsche, Duette, Gesänge u.s.w.

für Gitarrespieler.



Im Anschluss an die Gitarreschule von F.A. Schulz
herausgegeben von

HEINRICH WOHLFAHRT.

Heft I. II. III.  **OP. 104.**  à 1 M. 50 Pf.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.

Allegro.

Guiliani, zu seiner Zeit der berühmteste Gitarrespieler.

Musical score for the first piece, 'Allegro', by Giuliani. It consists of six staves of music in 2/4 time, featuring a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. The key signature has one sharp (F#). Dynamics include *mf* and *f*.

Walzer.

Musical score for the second piece, 'Walzer', by Giuliani. It consists of six staves of music in 3/4 time, featuring a waltz-like melody with triplets and slurs. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). Dynamics include *p*, *mf*, and *f*. The score includes performance markings such as 'bar.', '3 1', '4 3', and '4 2'.

Allegro moderato.

mf

f

p.

mf

p.

p.

p.

decresc.

mf

p.

p.

2 4 2 1

p.

p.

p.

Thema mit Variationen.

Nach dem Oesterreichischen Volkslied: „A Schüsserl un a Raindel.“

Thema.

Allegro moderato.

VAR. I.

VAR. II.

VAR. III.

VAR. IV.

un poco lento e dolce

Musical notation for Variation IV, consisting of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The music features a series of chords and melodic lines with various fingerings indicated by numbers 1-4. The second staff continues the piece with similar notation and includes some rests.

VAR. V.

con spirito

Musical notation for Variation V, consisting of five staves. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The music is characterized by a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often beamed together. It includes various fingerings and accents. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Walzer.

VAR. VI.

Musical notation for Variation VI, consisting of three staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The music features a waltz-like feel with a mix of eighth and sixteenth notes. It includes various fingerings and accents. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Rondoletto.

This musical score for 'Rondoletto' consists of 12 staves of music. The piece begins with a treble clef and a 7/8 time signature. The first staff includes a dynamic marking of *mf*. The second staff features first and second endings. The third staff has a *dolce* marking. The fourth staff includes a first ending and a *mf* marking. The fifth staff contains first and second endings. The sixth staff has first and second endings. The seventh staff includes a *cresc.* marking. The eighth staff has a *sfz* marking. The ninth staff includes a *mf* marking and first and second endings. The tenth staff has first and second endings. The eleventh staff includes a first ending. The twelfth staff concludes the piece with a final cadence.

sf

f

Allegro moderato.

f

mf

mf

f

Allegro risoluto.

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, 3/4 time. It begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The key signature has one sharp (F#). The tempo is marked "Allegro risoluto." The score consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The music is written in a key with one sharp (F#). The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several dynamic markings, including accents (>) and piano (p). The piece concludes with a final cadence on the tenth staff.

The first section of the score consists of three staves of music. The top staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, including accents and slurs. The middle and bottom staves provide harmonic accompaniment with chords and rhythmic patterns.

Walzer.

The 'Walzer' section is marked in 3/4 time and consists of four staves. The top staff contains the main melody, characterized by a series of eighth-note patterns. The lower staves provide a steady accompaniment with chords and rhythmic support.

Galopp.

The 'Galopp' section is marked in 2/4 time and consists of three staves. The top staff features a fast, rhythmic melody with eighth and sixteenth notes. The lower staves provide accompaniment. The word 'Fine.' is written below the second staff, indicating the end of the piece. A page number '2' is located at the bottom center of the page.

Walzer.


The 'Walzer' section consists of four staves of music. The first staff is in 3/4 time and features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns. The third staff introduces a more complex texture with sixteenth-note runs and rests. The fourth staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The key signature has one flat, and the piece concludes with a repeat sign.

Andante.

The 'Andante' section consists of five staves of music. The first staff is in 4/4 time and features a slow, melodic line with a dynamic marking of *mf*. The second staff continues the melody with a dynamic marking of *p*. The third staff features a melodic line with a dynamic marking of *p* and includes fingerings 2, 4, 1, 3. The fourth staff continues the melody with a dynamic marking of *p* and includes fingerings 2, 4. The fifth staff provides a harmonic accompaniment with a dynamic marking of *mf* and concludes with a dynamic marking of *f*. The key signature has two sharps, and the piece concludes with a repeat sign.

Sehnsucht.

Moderato.



1. Brin get - Win - - de, bringt, ihr schnel - len Luf - te, der Ge -

lieb - - ten mei - nen A - bend - gruss, hüllt sie

ein in sü - sse Blu - men - düf - - te, bringt ihr

schmei - - chelnd mei - nen Lie - bes - kuss.

2.

Wiegt euch sanft in ihren blonden Locken,
Säuselt lieblich um den Purpurmund;
Sucht den Gegenkuss ihr zu entlocken,
Gebt, o gebt den Gegengruss mir kund.

3.

Stumm in Sehnsucht steh' ich auf dem Hügel,
Der mir ihre blauen Berge zeigt,
Und schon naht die Nacht mit kaltem Flügel;
Kommt, o kommt eh' sie mich hier erreicht.

4.

Ach so steh' ich Armer stets vergebens,
Kehre spät erst ohne Trost zurück,
Und es wird mir nie das Ziel des Strebens,
Nie erhörter Liebe Götterglück.

Fischerlied aus: Die Stumme von Portici von Auber.

Allegretto.

1. Es we - - - hen fri - sche Mor - gen - lüf - - te, schickt

Brü - der euch zum Fisch - fang an, ver - lasst die

ö - den Fel - sen klüf - - te, Wind und Wel - - - len trotz

eu - er Kahn. Doch Vor - sicht braucht ge - wohn - ter Weise, ihr Fi - - scher habt Acht Werft

aus das Netz, seid still und lei - se, ver - fährt mit Be - dacht! Dem

Meer - - ty - - rau - - nen gilt die küh - ne Jagd, dem

Meer - ty - - ran - nen gilt die küh - ne Jagd, ihr Fi - - scher, habt

Acht ihr Fi - - scher, habt Acht Doch Vor - sicht braucht ge -

wohnter Weise, ihr Fi - - scher, habt Acht Werft aus das Netz, seid still und lei - se, ver -

fahrt mit Be - dacht Dem Meer - ty - - ran - nen gilt die küh - ne

Jagd, dem Meer - - ty - - ran - - nen gilt die küh - ne Jagd.

2.

Bald wird der Freiheit Stunde schlagen,
Nicht soll sie unbenutzt entfliehn;
Jetzt heischt der Muth uns Alles wagen,
Doch die Vorsicht zügelt ihn.
Drum brauchet sie gewohnter Weise, u. s. w.

3.

O seht, wie strahlet schön der Morgen.
Hier am Gestad, nach trüber Nacht.
Besteigt den Nachen ohne Sorgen,
Trotzt kühn wilder Wogen Macht!
Doch Vorsicht braucht u. s. w.

4.

Erwartet fest die rechte Stunde,
Dann greifet zu mit voller Macht.
Sind List und Muth mit euch im Bunde,
So wird das kühnste Werk vollbracht.
Doch Vorsicht braucht u. s. w.

Im Lenz des Lebens.

Moderato molto.

1. Weh-re nicht der Lie - be, wenn im Len - ze deines Le - bens sie dein Herz be -
 2. Ja, ein Gott wog al - len Er - den - söh - nen in der Lie - be ih-res Da-seins



schleicht, wenn sie dei - - ner Lo-cke Blu-men - krän - ze, dei - ner
 Glück, und am ho - - hen Zau-berreiz des Schön - nen, wei - det



Lip-pe sü - - ssen Nek-tar reicht. Nim-mer darfst du dich der Sehnsucht
 auch ein En - - gel sei - nen Blick. Wel-che Gott - - heit, die der Lie - be



schä - men, die den jun-gen Bu - - sen schwellend hebt; darfst ihn
 glei - chet? Erd und Him-mel eh - - ren ihr Ge - bot; und so



nicht den raschen Fittig läh - - men, der in Kühnheit zu den Wol-ken strebt.
 weit das All der Dinge rei - - chet, ist nur Ei-ner lie - - be-leer der Tod.



Der Bauer

in Verlegenheit über das künftige Schicksal seines Sohnes.

Kunstlos und launig.

1. Der Ma_gi-ster meint, Gür_ge soll stu-di-ren
 ge-hen. Mei-ne Al-te weint, glaubt da-sei's um ihn ge-
 sche-hen. Ach wo-her ist doch dem Jun-gen all' die Weis-heit zu ge-
 sprun-gent Ich bin Va-ter wie man spricht, doch von mir hat er sie nicht.

2.

Werd' ich ihn nun fort
 Auf die hohe Schule schicken?
 Ach was lernt er dort?
 Schulden machen, Leute zwicken,
 Leib und Seele sich verderben,
 Lustig leben, selig sterben.
 Keinen Dreier sind sie werth
 All die Herren Hochgeleht.

4.

Wenn der Bursche weiss,
 Ob es über unserm Berge
 Kalt ist oder heiss,
 Ob dort Riesen sind, ob Zwerge,
 Hat er was von all' dem Tande?
 Kennt dann Nichts in seinem Lande;
 Weiss, wie man in Russland sät,
 Nicht wie man in Deutschland mäht.

3.

Das Latein entfernt
 Vom geraden Weg. Wir sehen,
 Jeder, der es lernt,
 Lernet auch das Recht verdrehen.
 Spricht das Amt Latein, ein Schauer
 Fasset dann den armen Bauer.
 Nein, das kauterwälsche Ding
 Tauget keinen Häckerling.

5.

Statt gelehrt zu sein,
 Und dabei in Noth zu sterben,
 Soll der Bursche fein
 Dumm verbleiben, Geld erwerben,
 Nicht den Blick zum Himmel kehren,
 Denn die Erde muss ihn nähren,
 Und nicht Jahre lernen dran,
 Das der Mensch nichts wissen kann.

Lied aus der „Schweizerfamilie“ von Weigl.

Andante.

Vom
weit-ent-fern-ten Schwei-zer-land komm ich voll Gram hie-her— mein Lieb-stes
auf der Welt ent-schwand, ich sah es dort nicht mehr— ich sah es
dort— nicht mehr. Da liess ich fah-ren Herd' und Haus, da
trieb's mich in die Welt hin-aus. Ihr gu-ten Leu-te sa-ge
an, wo ich sie fin-den kann— wo ich sie fin-den kann.

Ich such-te sie in je-dem Schloss, ich klopft an

je-des Haus doch wenn sich auf die Thü-re schoss, da trat sie nicht he-

raus. Nun sinkt mein Muth, das Herz mir bricht, ich fin-de

mei-ne Li-na nicht; ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach sagt mir

doch, wo ist der Mann, der mir sie wie-der ge-ben kann mir sie

wie-der ge-ben kann, mir sie wie-der ge-ben kann.

Ständchen.

Volkslied.

Moderato.

1. Herz_lieb_chen mein un-ter dem Re - bendach, o hör' mein klei - nes Lied; des

Trau - ten Stim-me, sie ruft dich wach, voll Seh-nuchtsschmerz durch- glüht. 0

zei - ge dein Köpfehen, ich har - re dein; ich bit - te dich, Schätzchen, o sa - ge nicht nein. Herz -

lieb - chen mein un-ter dem Re - bendach, o hör' - mein klei - nes Lied; Herz -

lieb - chen mein un-ter dem Re - ben - dach, o hör' mein klei - nes Lied.

2.

Herzliebchen mein unter dem Rebendach,
O komm herab zu mir!
Du denkst wohl nicht an den heutigen Tag,
Dass ich dir gratulir:
Du siehst, wie ich voll Liebe glüh:
Schon steh ich hier singend von sechs Uhr früh.
Herzliebchen mein unter dem Rebendach,
O komm herab zu mir. :

3.

Herzliebchen mein unter dem Rebendach,
Mein Liedchen ist jetzt aus,
Und bist mein Schätzchen du noch nicht wach,
So geh' ich still nach Haus.
Das Ständchen hätte dich sehr erfreut;
Hast du's verschlafen, so thut mirs leid.
Herzliebchen mein unter dem Rebendach,
Mein Liedchen ist jetzt aus. :

Aus „Jacob und seine Söhne“ von MÉHUL.

Andante.

1. Ich war Jüng - ling noch an Jah - ren, vierzehn
zähl - te kaum ich nur, und ich träum - te nicht Ge - fah - ren, folg - te mei - ner Brü - der
Spur. Si - chem gab uns fet - te Wei - de, sie ge - hör - te un - serm
Stamm. Niemand that ich was zu Lei - de und war schüchtern wie ein Lamm, Niemand
that ich was zu Lei - de und war schüchtern wie ein Lamm.

2. Wo drei Palmen einsam stehen,
Lag ich im Gebet vor Gott;
Da begannen ihr Vergehen
Meiner Brüder freche Rott'.
Eine Grube war daneben,
Da hinein versenkt' man mich;
Ach, ich denk' daran mit Beben,
Sie war feucht und schauerlich

3. Endlich ward ich aufgezogen,
Ich war schon dem Tode nah;
Durst nach Gold hatt' überwogen,
Sklavenhändler waren da:
Diesen ward ich hingegeben,
Gierig theilten sie das Gold!
Meines theuren Vaters Leben
Klebt vielleicht am Südensold.

Die Wacht am Rhein.

Neueres Volkslied.

Feurig.

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of staves. The first system begins with the tempo marking 'Feurig.' and the dynamic marking 'f'. The lyrics are: '1. Es braust ein Ruf wie Don - ner - hall, wie Schwert - ge - klirr und'. The second system continues with 'Wo - gen - prall, zum Rhein, zum Rhein, zum frei - en Rhein! Wer will des Stromes Hü - ter'. The third system has 'sein? *mf* Lieb' Va - ter - land, magst ru - hig sein, lieb' Va - ter - land, magst'. The fourth system has 'ru - hig sein, *f* fest steht und treu die Wacht, die Wacht - am'. The fifth system concludes with 'Rhein! Fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!'. The piano accompaniment features a steady rhythmic pattern in the left hand and more complex chordal textures in the right hand.

f 1. Es braust ein Ruf wie Don - ner - hall, wie Schwert - ge - klirr und
 Wo - gen - prall, zum Rhein, zum Rhein, zum frei - en Rhein! Wer will des Stromes Hü - ter
 sein? *mf* Lieb' Va - ter - land, magst ru - hig sein, lieb' Va - ter - land, magst
 ru - hig sein, *f* fest steht und treu die Wacht, die Wacht - am
 Rhein! Fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

2. Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
 Und Aller Augen blitzen hell;
 Der Schweizer, bieder, fromm und stark,
 Beschützt die heil'ge Landesmark.
 Lieb' Vaterland u. s. w.

4. So lang' ein Tropfen Blut noch glüht,
 Noch eine Faust den Degen zieht,
 Und noch ein Arm die Büchse spannt,
 Betritt kein Feind hier deinen Strand!
 Lieb' Vaterland u. s. w.

3. Er blickt hinauf in Himmelsa'n,
 Da Heldenväter niederschat'n,
 Und schwört mit stolzer Kampfeslust:
 Du Schweiz bleibst frei wie meine Brust!
 Lieb' Vaterland u. s. w.

5. Der Schwur erschallt, die Woge rinnt;
 Die Fahnen flattern hoch im Wind:
 Am Rhein, am Rhein, am freien Rhein,
 Wir alle wollen Hüter sein!
 Lieb' Vaterland u. s. w.

Traum und Wachen.

Langsam.

Himmel.

1. Mir auch war ein Le - ben auf - ge - gän - gen, wel - ches

reich - be - kränz - te Ta - ge bot, auf der Hoff - nung ju - gend - li - chen

Wan - - - gen strahl - te noch das er - - ste Mor - gen - roth.

2. Auf der Gegegenwart umrauschten Wogen
Graut ein Morgen, schön, wie Opfergluth,
Tausend hohe Traumgestalten zogen
Stolz, wie Schwäne durch die rothe Fluth.

4. Forschend sah ich durch die weiten Räume,
Aber bei dem zweifelhaften Licht
Sah ich nichts, als meine bunten Träume,
Wahrheit selten, Wahrheit sah ich nicht.

3. Leichte Stunden rannen schnell und schneller
An den halb erwachten Träumer hin,
Und die Gegend lag bald hell und heller,
Nur auch wüster da vor meinem Sinn.

5. O der Helle, die dem guten Schwärmer
Nichts zu zeigen hat, als seine Nacht!
O des Lichtes, das den Glauben ärmer,
Und die Weisheit doch nicht reicher macht!

Abendlied.

(Duett.)

Moderato.

Sopran.

1. Der schön - ne Tag, o Freund! er sinkt, ihm folgt ein schö - ner

Tenor.

1. Der schön - ne Tag, o Freun - din. sinkt, ihm folgt ein schö - ner

Gitarre.

A - bend, wie roth er durch die Bäu - me blinkt, die Flur mit

A - bend, wie roth er durch die Bäu - me blinkt, die Flur mit

Küh - lung la - - bend! So sinkt auch uns - des Le - bens Tag, ihm

Küh - lung la - - bend! So sinkt auch uns des Le - bens Tag, ihm

fol - ge mild der A - bend nach.

fol - ge mild der A - bend nach. *dim. e morendo*

2. Des blauen Himmels goldner Saum
Erbebt im Wellenspiegel;
O sieh! es beben Schilf und Baum,
Es hebt der röthe Hügel.
So sei der Schönheit Widerschein
In reger Seel' uns klar und rein.

3. / Am Lager, Haus und Nest gesellt
Die Dämmerung Freund und Gatten,
Zur Ruhe kehrt man über Feld
Und grüsst vertraut im Schatten.
Wir einsam hier auf stiller Bank,
Wir freuen uns und singen Dank.

4. Wir freuen uns und hören gern,
Wo Etwas mit sich freuet;
Du, Nachtigall, lobsinge fern,
Ihr Hirten dort, schalmeiet!
Und schweigen Hirt und Nachtigall,
So freun wir uns am Wiederhall.

Polonaise.

The Polonaise section consists of four systems of two staves each. The first system begins with a treble clef and a bass clef, with a dynamic marking of *mf*. The second system starts with a dynamic marking of *f*. The third system begins with a dynamic marking of *mf*. The section concludes with a double bar line and repeat dots.

Trio.

The Trio section consists of four systems of two staves each. The first system begins with a dynamic marking of *dolce*. The section concludes with a double bar line and repeat dots.

Galopp.

Musical score for the Galopp section, consisting of two systems of piano accompaniment. The first system features a treble and bass staff with a 2/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The music is characterized by a driving, rhythmic pattern with frequent accents. The second system continues the piece, maintaining the same tempo and key signature, with similar rhythmic intensity and accents.

Moderato.

Musical score for the Moderato section, consisting of four systems of piano accompaniment. The first system is marked with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). It begins with a dynamic marking of *espress.* (espressivo) and includes various dynamic markings such as *p.* (piano) and *sfz* (sforzando). The second system continues the piece with a similar tempo and key signature, featuring a more melodic and expressive style. The third system shows a change in dynamics, including *pp.* (pianissimo) and *ppp.* (pianississimo). The fourth system concludes the section with a final dynamic marking of *p.* and a key signature change to one flat (F).

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. It contains several measures of music, including a triplet of eighth notes. The lower staff starts with a bass clef and contains a series of chords and single notes. Dynamic markings include *sf* (sforzando) and *p* (piano).

Walzer.

The second system continues the piece with two staves. The upper staff features a melody with eighth and sixteenth notes. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. The tempo is indicated as 'Walzer'.

The third system shows more complex rhythmic patterns. The upper staff includes fingerings such as 4, 2, 2, 1, 2. A repeat sign with first and second endings is present. The lower staff continues the accompaniment.

The fourth system concludes with a 'Fine' marking. The upper staff has fingerings 4, 2, 4, 2, 1. The lower staff ends with a final chord and a repeat sign.

The fifth system features a 7/7 time signature. The upper staff has a melody with eighth notes and rests. The lower staff has a bass line with eighth notes and chords.

The sixth system ends with a 'D.C.' (Da Capo) marking. The upper staff has a final melodic phrase. The lower staff concludes with a final cadence. Fingerings 2, 4, 4, 1 are indicated at the bottom.